

SPD in der Stadtverordnetenversammlung Neu-Isenburg



Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Christine Wagner
Rathaus Neu-Isenburg

63263 Neu-Isenburg

Anfrage der SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Neu-Isenburg

Nutzungsgebühren für Geflüchtete, die in Neu-Isenburg leben

Seit über einem Jahr beschäftigen sich die Flüchtlingshilfen im Kreis Offenbach mit der Erhöhung der Nutzungsgebühren für Geflüchtete, die in Gemeinschaftsunterkünften leben. Sie sollen seitdem (pro Bett und pro Monat) 375 Euro bezahlen.

Für die Erhebung der Gebühren ist der Kreis Offenbach zuständig.

Wir interessieren uns für die Belastungen der in Neu-Isenburg Betroffenen, die in den Gemeinschaftsunterkünften in der Hugenottenallee, in Gravenbruch und in den Wohnungen in der Friedrichstraße leben.

In der GU Gravenbruch gibt es Zimmer, die mit acht Personen belegt werden können mit lediglich einer Gemeinschaftsküche und Sanitäranlagen.

Dazu haben wir folgende Fragen und bitten den Magistrat um deren Beantwortung:

- 1, Wie viele in Neu-Isenburg lebende Geflüchtete müssen die Nutzungsgebühren im vollen Umfang entrichten?
2. Gibt es auch Personen, die nicht den vollen Betrag bezahlen müssen und wenn ja wie viele und was sind die Gründe dafür?
3. Wie viele in der GU Gravenbruch müssen die Nutzungsgebühr ganz oder teilweise entrichten?
4. Wie viele Familien und wie viele Kinder und Jugendliche sind in der Kernstadt und wie viele in Gravenbruch davon betroffen?
5. Gibt es Härtefallregeln und wenn ja, wie sehen sie im Einzelnen aus?